

Seniorenpost



Ausgabe **135**

Mai / Juni 2026

Herausgeber: Stadt Aßlar

Aßlar

Zeitschrift kostenlos zum Mitnehmen!



**Mütter halten die Hände ihrer Kinder für eine Weile,
aber ihre Herzen für immer.**

**Alles Liebe zum Muttertag,
Ihre Stadtverwaltung Aßlar**



 Rehatechnik

 Pflegewelt

 **fit
gesund** Alltagshilfen
für jedermann

 **Mobile Welt**
ScooterCenterWetzlar

Ihr Partner vor Ort

Rundum gut versorgt. Seit über 30 Jahren.

Im Bereich **REHATECHNIK** schaffen wir dort ein bisschen mehr Selbstständigkeit, wo man sonst auf Hilfe angewiesen ist. Mit unserer **PFLEGEWELT** bieten wir sowohl Produkte als auch Dienstleistungen für die Krankenpflege zu Hause: Vom Krankenbett bis zur

Wundversorgung. Mit **FIT & GESUND** umschreiben wir unsere Alltagshilfen für jedermann. Und im **SCOOTER CENTER WETZLAR** kümmern wir uns um den Verkauf und den Service rund um die individuelle Elektromobilität.

SANTEC
Gesundheit · Pflege · Mobilität



Ernst-Leitz-Str. 71-73 • Wetzlar • Tel. 06441 / 2 10 03-0 • www.santec-hessen.de

Seniorenpost Aßlar



Ausgabe Nr. 135, Mai / Juni 2026
Nächste Ausgabe voraussichtlich
Anfang Juli 2026

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort / Impressum</i>	4	<i>Erinnerungen</i>	11
<i>Geistliches Wort</i>	5	<i>Wissenswertes</i>	12
<i>Aus den Vereinen</i>	6	<i>Gedichte</i>	14
<i>Zur Jahreszeit</i>	8	<i>Unterhaltung</i>	15
<i>Aktuelles</i>	9	<i>Rezept</i>	18
<i>Zum Schmunzeln</i>	10	<i>Informationsseiten</i>	20

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Nr. 136 ist der 02.06.2026

Vorwort / Impressum

Zahlreiche Menschen freuen sich regelmäßig auf die neue Ausgabe der "Seniorenpost Aßlar", was uns als Herausgeber natürlich sehr freut.

Aber nicht nur die Leser sind ein wichtiges Element dieses Magazins, sondern auch all diejenigen, die immer wieder mit viel Poesie und Prosa sowie allerlei Wissenswertem zum Inhalt beitragen.

An dieser Stelle möchten wir uns daher ganz herzlich bei allen Autorinnen und Autoren wie auch Fotografinnen und Fotografen bedanken. Alleine durch Sie lebt die "Seniorenpost Aßlar"!

Und all jene, die Sie sich bisher noch nicht "getraut" haben, ihre eigenen Geschichten, Gedichte, Fotos etc. einzureichen, möchten wir ermutigen, uns ihren Beitrag baldmöglichst zukommen zu lassen. Wir freuen uns darauf!

Sie verpflichten sich zu nichts, können aber sicher sein, dass viele Leser Ihre Worte und Bilder mit großem Interesse zur Kenntnis nehmen werden.

Vielleicht haben Sie aber auch Fragen zu einem bestimmten Thema, denen wir für Sie nachgehen können. Auch hier versuchen wir gerne, Ihnen weiter zu helfen.

Ihr Ansprechpartner:

Herr Kersten Becker, Zimmer 103,

Tel.: 06441-803820,

Email: kersten.becker@asslar.de

Wir freuen uns auf zahlreiche Rückmeldungen von allen treuen und auch neuen Seniorenpost-Lesern!

IMPRESSUM

Redaktion u. Herausgeber:

Magistrat der Stadt Aßlar,
Mühlgrabenstraße 1, 35614 Aßlar

Kulturamt:

Herr Kersten Becker, Tel. 06441-803820

Gesamtherstellung:

Pötzl Offsetdruck & Medienverlag
Bahnhofstr. 28, 35583 Wetzlar-Garbenheim
Tel. 06441-94770, Fax 06441-947723

Die Seniorenpost Aßlar erscheint alle zwei Monate. Sie ist u.a. kostenlos erhältlich in Apotheken, Arztpraxen, Altentagesstätten und Banken sowie bei der Stadtverwaltung Aßlar.

Auflage: 1.500 Exemplare

Unverlangt eingesandte Beiträge können nicht bestätigt oder zurückgesandt werden.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Diese behält sich vor, eingesandte Beiträge eventuell zu kürzen. Platzierungswünsche können leider nicht berücksichtigt werden.

Heute veröffentlichen wir Beiträge von:

- Herrn Pfarrer Martin Reibis
- Frau Regina Pabst
- Herrn Erhard Peusch (VfH)
- Herrn Friedel Rinker
- Herrn Jürgen Scheiter



**HERZLICHEN
DANK!**

Hinweise zum Urheberrecht:

Alle Inhalte der Seniorenpost der Stadt Aßlar unterliegen dem Urheberrecht (Copyright). Dies gilt insbesondere für alle Texte, Bilder, Grafiken sowie Layout einschließlich der Gesamtanordnung auf den Seiten.

Eine Vervielfältigung oder Verwendung solcher Inhalte, auch nur Teilen davon, in anderen gedruckten oder elektronischen Publikationen und deren Veröffentlichung – auch im Internet – ist nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung der Stadt Aßlar gestattet.

Die kommerzielle Nutzung jeglicher Bestandteile der Seniorenpost ist NICHT gestattet!

Der Nachdruck und die Auswertung von Pressemitteilungen und Reden sind mit Quellenangabe gestattet.

Die unerlaubte Vervielfältigung, Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten kann straf- und zivilrechtlich verfolgt werden.

Liebe Leserin, lieber Leser,

Muttertag steht vor der Tür und die Woche darauf der Vatertag.

Jetzt werden Sie vielleicht schmunzeln: was hat der Pfarrer damit zu tun? Ich will es erklären: Der Muttertag, seit 1914 in den Vereinigten Staaten ein nationaler Feiertag, hat seine Wurzeln in der amerikanischen Frauenbewegung. Andere Länder übernahmen diesen Tag. In Deutschland war es in der Tat der Verband deutscher Blumengeschäftsinhaber, der den Tag 1922/23 als Tag der Blumenwünsche propagierte - mit nichten christliche Ursprünge.



Und der Vatertag ist im christlichen Kontext das Fest Christi Himmelfahrt. Auch wenn Jesus an diesem Tag zu seinem Vater heimgekehrt ist, hat der Vatertag in seiner heute oft üblichen Prägung keine religiösen Aspekte.

Also warum noch Worte verlieren über Muttertag und Vatertag?

In den Sinn kam mir ein Vers aus Psalm 27: „Denn mein Vater und meine Mutter verlassen mich, aber der Herr nimmt mich auf“, doch der eignet sich aufgrund des kritischen Mutter- und Vaterbildes auch nicht für eine Würdigung dieser Tage. Eher schon eine arabische Redewendung: „Weil Gott nicht überall sein konnte, schuf er die Mütter.“ Kann es ein größeres Kompliment für die Mütter geben, als zu sagen, dass sie an Gottesstatt wirken. Ich glaube kaum.

Aber stimmt das denn überhaupt? Kann Gott nicht überall sein? Eine Frage, die für mich eine Brücke zum Fest Christi Himmelfahrt - sprich zum Vatertag - schlägt. Zu diesem Fest hat Martin Luther einmal gesagt: „Hüte dich, dass du nicht so denkst, dass er jetzt weit von uns weg ist, sondern grad umgekehrt: da er auf Erden war, war er uns zu fern, jetzt ist er uns nahe.“ Christi Himmelfahrt – das notwendige Fest, damit Jesus immer bei uns sein kann. Dass der Weg zum Vater für jeden Menschen offensteht.

Doch das macht die menschlichen Mütter und Väter nicht überflüssig. Gerade durch sie wirkt Gott. Sie sind die ersten, die ihre Kinder mit dem Vater im Himmel bekannt machen. Sie sind es, die Gott zu den Menschen tragen. Deshalb sollten gerade die Mütter – und auch die Väter – bei uns und weltweit geachtet und unterstützt werden!

Das heißt: Für eine gute Unterstützung der Familien einzutreten und auch Alleinerziehende nicht auszugrenzen. Und ganz wichtig und schön: Der eigenen Mutter nicht nur am Muttertag zu danken.

Durch das „Ja“ jeder Mutter und jedes Vaters zu ihrem Kind kann Gottes Liebe in jedem Mensch wachsen, wächst Menschlichkeit und Liebe zwischen den Menschen. „Die Mutter – und ich ergänze: der Vater – ist die erste Quelle der Liebe“, sagte Albert Camus und weiter schrieb er: „Von da an ist Liebenlernen das, wozu Menschen die meiste Zeit brauchen.“

Wenn wir in diesen Tagen den Muttertag und den Vatertag feiern, bedeutet das auch, die Liebe, das Geschenk unserer Eltern und ein Geschenk Gottes, wachsen zu lassen und uns die Zeit zum Liebenlernen zu nehmen,

Ihr/Euer Pfarrer Martin Reibis

Verein für Heimatgeschichte 1980 Werdorf e.V.

Liebe Leserin,
lieber Leser der Seniorenpost Aßlar,

der Verein für Heimatgeschichte 1980 Werdorf e.V. setzt seine Reihe mit interessanten Begebenheiten, Anekdoten und Geschichten aus unserer Stadt und der Region fort.



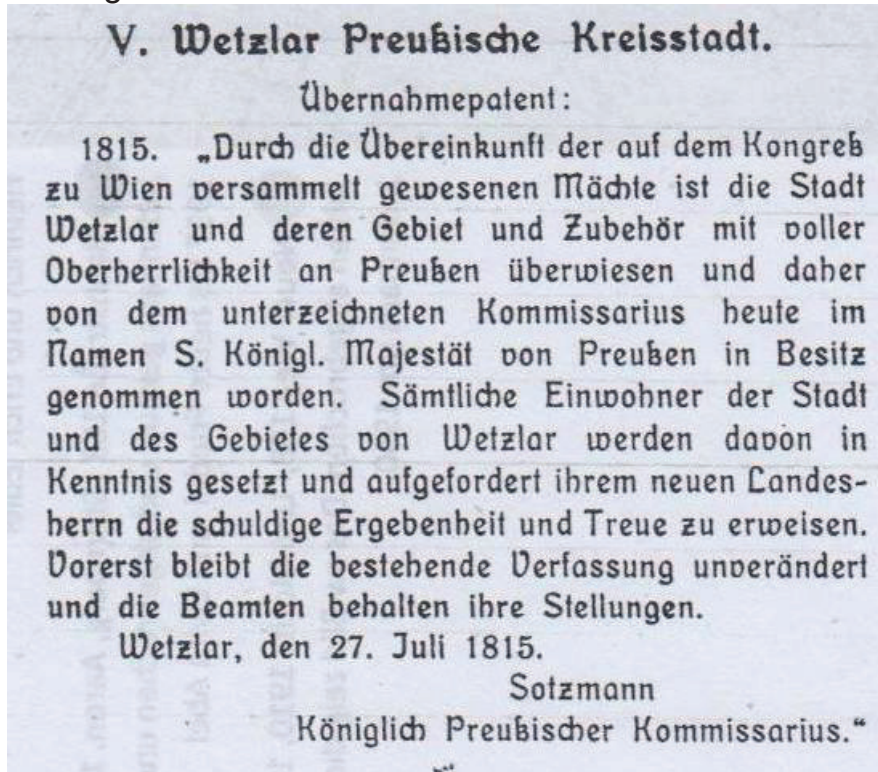
Infos über Öffnungszeiten s. Homepage "Heimatverein-Werdorf" oder bei Museumswart Jan Schmerer, mobil: 0157-53649450.

Besuchen Sie das Heimatmuseum im Schloss zu Werdorf. Der Eintritt ist frei.

Herzlichst, Ihr Erhard Peusch, Ehrenvorsitzender

heute: **Als wir Preußen wurden**

(ep) Auf dem Wiener Kongress wurde nach den Napoleonischen Kriegen, Europa und damit auch Deutschland neu geordnet und aufgeteilt. Die alte ehemalige Freie Reichsstadt Wetzlar und das Fürstentum Solms-Braunfels wurden vom Königreich Preußen übernommen. Dazu gibt es im Wetzlarer Intelligenzblatt vom Juli 1815 eine Zeitungsnotiz.



Der Kreis Wetzlar wurde der Preußischen Rheinprovinz angegliedert und bildete quasi eine Exklave in Nassauischem Gebiet.

Für den Kreis wurde auch die dortige rheinische Verfassung übernommen.

Nach der Organisation der Rheinprovinz wurden jeweils mehrere Dörfer zu Amtsbürgermeistereien zusammengefasst.

Es entstanden damals die Amtsbürgermeistereien: Atzbach, Launsbach, Lützelinden, Großrechtenbach, Braunfels, Schwalbach, Aßlar, Greifenstein und Hohensolms.

Die Bürgermeisterei Aßlar umfasste die 12 Orte: Aßlar, Bechlingen, Berghausen, Breitenbach, Dillheim, Dreisbach, Ehringshausen, Katzenfurt, Kölschhausen, Niedergirmes, Niederlemp und Werdorf.

Der Sitz des Amtsbürgermeisters war Aßlar, dieser wurde aber 1865 nach Ehringshausen verlegt. In den einzelnen Orten gab es nun keine Bürgermeister oder Schultheißen mehr, sondern nur noch Vorsteher, welche beratende Funktionen für den Bürgermeister waren.

Bürgermeister:

1.	Emmelius, Ludwig Ernst	1823 – 1843
2.	Münch, Ludwig Karl	1843 – 1865
3.	Brettschneider	1865 – 1870
4.	Zechlin	1870 – 1892
5.	Von der Decken	1892 – 1896
6.	Hömann	1896 – 1926
7.	Grell	1926 – 1934

Im Jahre 1934 wurde von Preußen eine Gebietsreform durchgeführt, welche die Amtsbürgermeistereien aufhoben und jedes Dorf selbständig wurde mit einem eigenen Bürgermeister, die Vorsteher entfielen.

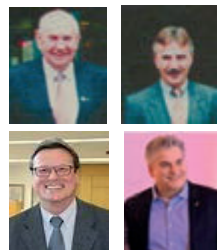
Durch die Siegermächte wurde 1945 das Land Preußen aufgelöst. Damit endete nach 130 Jahren unser Preußentum und der Kreis Wetzlar wurde dem Land Hessen zugeschlagen.

Dies blieb so bis 1972, als das Land Hessen ebenfalls eine Gebietsreform durchführte, bei der wieder größere Kommunen gebildet wurden, mit dem Konstrukt, wie wir sie heute kennen.

Dargestellt sind hier nur die Bürgermeister von Aßlar, aus den Jahren von 1933 bis 2025.

Bürgermeister:

1.	Keiner, Karl	1933 – 1945
2.	Keul, Karl	1945 – 1958
3.	Debus, Erwin (SPD)	1958 – 1984
4.	Dr. Schäfer, Werner (SPD)	1984 – 1996
5.	Esch, Roland (FWG)	1996 – 2019
6.	Schwarz, Christian (FWG)	2019 – dato



Die Amtsbürgermeisterei Aßlar umfasste damals 12 Ortschaften. Nach Abschluss der Gebietsreform 1977 besteht die Stadt Aßlar, nachdem sie 1978 zur Stadt erhoben wurde, heute aus 6 Stadtteilen, die da sind: Aßlar, Bechlingen Berghausen Bemoll, Oberlemp und Werdorf mit insgesamt ca. 13.500 Einwohnern.

Anstelle der ehemaligen Bürgermeister hat heute jeder Stadtteil einen Ortsbeirat mit einem Ortsvorsteher. Sie können Anträge stellen und sollen zu allen wichtigen Angelegenheiten, die den Stadtteil betreffen, gehört werden. Irgendwie tun sich hier Parallelen zu alten Zeiten auf. Wie auch immer, diese Regelung funktioniert ganz gut.

Quellennachweis

- Heimatbuch der Stadt Aßlar von 1983
- Unterlagen von Günter Hennig 2025 Werdorf
- Archiv des Heimatvereins Werdorf
- Wetzlarer Intelligenzblatt vom 27.7.1815



Am 10. Mai ist **MUTTERTAG**

Wie sprech' ich nur die Mutter an
(Alexander Petöfi 1823-1849, ungarischer Dichter)

Ich sann und sann den ganzen Weg, bis ich der Heimat nah:
Wie sprech ich nur die Mutter an, die ich so lang nicht sah?

Was sag ich nur im ersten Nu, das ihr zu Herzen dringt,
wenn sie den Arm, der mich gewiegt, mir um den Nacken schlingt?

Ich fühle manches süße Wort mir durch die Seele ziehn,
der Wagen flog, ob auch die Zeit mir stillzustehen schien.

Mit einem Satz war ich bei ihr ... Wer gab da Worten Raum?
Ach Gott, ich hing ihr stumm am Mund, stumm wie die Frucht am Baum.



Mütter sind wie
Knöpfe, sie halten
alles zusammen.

Es gibt keinen Ort der
Welt, an dem man
sicherer geborgen
wäre, als in den Armen
der Mutter.

– Selma Lagerlöf

Eine Mutter kann
niemand ersetzen,
darum sollte man sie
von Herzen schätzen!



An meine Mutter
(Robert Reinick, 1805 – 1852)

Ach, wär ich ein Vöglein, ich wüßt, was ich tät:
Ich lernte mir Lieder von morgens bis spät.
Dann setzt ich mich dort, wo lieb Mütterlein wär
und säng ihr die Lieder der Reihe nach her.

Und wär ich ein Schäflein, das hätt' ich im Sinn:
Ich gäb alle Wolle dem Mütterlein hin.
Die spinnt dann die Wolle und strickt sicherlich
zwei Dutzend Paar Strümpfe für sich und für mich.

Und wär ich ein Fischlein, ich wüßt, was da wär:
Ich tauchte zum Grunde tief unten ins Meer,
holt Perlen und Muscheln. Ihr glaubt, nur für mich?
Der Mutter die Perlen, die Muscheln für mich.

Doch mancherlei möchte ich denn doch wohl nicht sein:
Nicht Apfel, noch Kirschen, nicht Wasser, noch Wein.
Denn äße man mich oder tränke mich aus,
dann hätt meine Mutter kein Kind mehr im Haus.

Neues Mitteilungsblatt 2025 der Familienforscher im LDK erschienen

Die Genealogische Arbeitsgemeinschaft Lahn-Dill-Kreis e.V. (GAGLD) gibt einmal im Jahr zum Jahresende ein Mitteilungsblatt heraus. Auch in diesem Jahr haben die Autoren des Heftes ein sehr interessantes Werk erarbeitet. In brillant gewohnter, spannend aufbereiteter Art mit viel detektivischem Hintergrund gelang es ein Werk zu schaffen, welches nicht nur den Familienforscher interessiert, sondern auch den Heimat- und Geschichtsforscher gleichermaßen. Das Heft eignet sich auch als Geschenk, Mitbringsel, oder auch einfach nur als schöne gemütliche Lektüre bei einer guten Tasse Kaffee oder Tee für die dunkle Jahreszeit.

Aus dem Inhalt:

- „Winkler – Beutler, eine Familie in unruhigen Zeiten“
- „Der Werdorfer Lutherzweig“
- „Die Müllerfamilie „Ruppert“ und ihre Mühlen“
- „Ältestes Ebersgöner Kirchenbuch wieder aufgetaucht“
- „Die Hofbeständer und Pächter des „Vogthofs“, später „Edinger Hof“ und „Solmsner Hof“ in Edingen“
- „Geschichte der Thomasmühle“
- „25 Jahre „Genealogische Arbeitsgemeinschaft Lahn-Dill-Kreis e.V.“ – Ein Rückblick

Das Heft ist für 7.-€ zzgl. Versandkosten ab sofort zu bestellen über die Mailadresse kontakt@genealogie-lahndill.de oder beim 1. Vorsitzenden Herrn Michael Habermehl, Reußenweg 37, 35510 Butzbach unter der Tel.-Nr. 06447-922585.

Bei Interesse können auch ältere Hefte bestellt werden. Bei Bedarf zu erfragen über die Mailadresse oder den 1. Vorsitzenden.

Werbung

von „A“ wie Abfluss
bis „Z“ wie Zentralheizung

Heizung • Sanitär • Solar • Kundenservice

**Götz
HAUSTECHNIK** Meisterfachbetrieb

Bechlingerstrasse 18 • 35614 Asslar
Tel. 0 64 41/8 73 82
Fax. 0 64 41/98 25 42
Mobil: 0171/6507996

www.goetz-asslar.de



**FÜREIN
ANDER
DA SEIN**

...damit 24-Stunden-
Pflege gelingt.

-  Persönlicher Ansprechpartner vor Ort mit 98% Weiterempfehlung
-  Sofortige Entlastung als Alternative zum Pflegeheim
-  Jederzeit kündbar & volle Kostentransparenz





Ihre Diana Suffner
Pflegehelden® Oberhessen
☎ 0641 - 49 88 87 37
🌐 pflegehelden.de





Ambulanter Pflegedienst
MediAlma

Unser Service

- Behandlungspflege
- Grundpflege
- Betreuung
- Entlastung (Hauswirtschaft)
- Verhinderungspflege



**MediAlma - Ihr
ambulanter Pflege-
dienst in Wetzlar**

**Seit dem 01.09.2025
sind wir für Sie in
der häuslichen
Versorgung da!**

Mit Herz, Kompetenz
und Zeit kümmern wir
uns um das Wohl unserer
Klientinnen und Klienten
im Raum Wetzlar,
Umkreis 15 Km.

Kontakt

☎ +49 152 34696752
✉ medialma@outlook.de
Weilstraße 9, 35580 Wetzlar



Die Rhabarberbarbarabar



Versuchen Sie mal, diesen Zungenbrecher laut vorzulesen!

In einem kleinen Dorf wohnte einst ein Mädchen mit dem Namen **Barbara**. **Barbara** war in der ganzen Gegend für ihren ausgezeichneten **Rhabarberkuchen** bekannt. Weil jeder so gerne **Barbaras Rhabarberkuchen** aß, nannte man sie **Rhabarberbarbara**.

Rhabarberbarbara merkte bald, dass sie mit ihrem **Rhabarberkuchen** Geld verdienen könnte.

Daher eröffnete sie eine **Bar**: Die **Rhabarberbarbarabar**.

Natürlich gab es in der **Rhabarberbarbarabar** bald Stammkunden. Die bekanntesten unter ihnen, **drei Barbaren**, kamen so oft in die **Rhabarberbarbarabar**, um von **Rhabarberbarbaras Rhabarberkuchen** zu essen, so dass man sie kurz die **Rhabarberbarbarabarbarbaren** nannte.

Die **Rhabarberbarbarabarbarbaren** hatten wunderschöne, dichte **Bärte**. Wenn die **Rhabarberbarbarabarbarbaren** ihren **Rhabarberbarbara-barbarbarenbart** pflegten, gingen sie zum **Barbier**.

Der einzige **Barbier**, der einen **Rhabarberbarbarabarbarbarenbart** bearbeiten konnte, wollte das natürlich betonen und nannte sich deshalb **Rhabarberbarbarabarbarbarenbartbarbier**.

Nach dem Stutzen des **Rhabarberbarbarabarbarbarenbarts** geht der **Rhabarberbarbarabarbarbarenbartbarbier** meist mit den **Rhabarberbarbarabarbarbaren** in die **Rhabarberbarbarabar**, um mit den **Rhabarberbarbarabarbarbaren** von **Rhabarberbarbaras** herrlichem **Rhabarberkuchen** zu essen.

Zu dieser Zeit lebte **Barbara** mit den **bärtigen Babaren** und deren **Barbier** in ihrer **Bar** und beköstigte alle mit ihrem leckeren **Rhabarberkuchen**, bis sie auf einer **Bahre** starb.

Hier gibt's noch mehr zum Üben:

- Der Zweck hat den Zweck zu bezwecken, doch wenn der Zweck den Zweck nicht bezweckt, dann hat der Zweck auch gar keinen Zweck.
- Plättbrett bleibt Plättbrett.
- Zehn Ziegen ziehen zehn Zentner Zement zum Zahnarzt zum Zementieren zerbrochener Zähne.
- Zwischen zwei spitzen Steinen saßen zwei zischelnde Zischelschlangen und zischten.

Friedel Rinker erinnert sich ...



Nach dem Krieg bestand für die heimische Bevölkerung erheblicher Nachholbedarf an Kleidung, Lebensmitteln, Geräten und Werkzeugen.

Aus diesem Grund wurden einige Geschäfte und Handwerksbetriebe gegründet. In der MITTELSTRASSE waren folgende Einrichtungen anzutreffen:

- Dr. Schlegel prakt. Arzt
- Anna Keiner Lebensmittel
- Heinrich Keiner Polsterei
- Hauskreuz Heinrich Diehl Gastwirtschaft
- Familie Debus Konsum
- Kochschule Schulräume
- alte Schule Postverwaltung
- K. Küster Bauunternehmen
- Paul Rinker Getränkehandel
- H. Heinz Schmiede
- H. Rühl Stellmacher
- H. Rühl Kelterei
- Keiner Aral-Tankstelle
- Renate Diehl Schnuckelbudchen
- W. Diehl Gaststätte zum Zollstock
- Karl Happel Fuhrbetrieb
- Karl Happel Fischgeschäft
- R. Schmidt Zahnarzt
- F. Winch Schuhgeschäft
- F. Winch Schuhreparatur
- H. Rieger Schreinerei
- H. Bellersheim Bäckerei
- Karl Debus Schuhreparatur
- F. Meyer Schmiede und Landwirtschaft
- W. Will Obst- und Gemüsehandel
- Heinz Keiner Lebensmittel
- Karl Rinker Schneiderei
- Rudi Löll Milch/Käse/Milchannahme
- R. Feigl Friseurgeschäft
- Anna Rinker Haushaltswaren
- H. Will Damen- und Herrenbekleidung
- August Ulm Friseur

Man konnte auf kurzen Wegen alles besorgen und einkaufen!



Die Aßlarer wurden über viele Jahrhunderte von den Burgherren vom Greifenstein regiert.

Ein Bericht von Jürgen Scheiter

Die Burg Greifenstein ist eine Höhenburg.

Die Burg liegt **441 Meter über Normal Null (NN)**. Sie ist damit die **höchst gelegene Burg** im Lahn-Dill-Kreis und liegt geografisch am östlichen Abhang des Westerwaldes. Die Gemeinde Greifenstein hat mit seinen 10 Ortschaften eine Fläche von 67,42 Quadratkilometern. Was hat man den Menschen früher gesagt, wenn sie danach gefragt haben, wo man eine Burg oder ein Schloss findet? **„Einfach der Nase nach gehen,“** Das Sprichwort kennt man heute noch und es kommt aus dem Mittelalter. Es war „quasi“ ein anrühiger Spruch. Er wurde den Händlern und Gauklern mit auf den Weg gegeben, wenn man diese zur nächstgelegenen Burg und dem dazugehörigen Markt schickte. Der Spruch resultiert daher, weil man früher die **Fäkalien einfach auf die Straße oder in den Burggraben entleert** hatte. Anhand des Gestanks konnte man die Burg sehr schnell finden.

Die Greifensteiner "Heulärsch"

Im Dilltal hat jede Gemeinde einen sogenannten **Uznamen**. Die Menschen, die in Greifenstein leben sind die Heulärsche. Es wird angenommen, dass die Greifensteiner Menschen wahrscheinlich zu nah am „Wasser gebaut haben“.

Wer durfte damals überhaupt eine Burg bauen?

Es konnte nicht jeder nach Gutdünken eine Burg bauen. Das **Recht zum Burgenbau wurde vom König an die Herzöge und Markgrafen und anderen nachfolgenden Adligen übertragen**. Es kam vor, dass während der Krisenzeiten des Königtums die Adligen auch mal ohne Genehmigung auf ihrem Eigentum Burgen bauten. Mittelalterliche Burgen im heutigen deutschen Sprachgebrauch waren meist **Wohnsitze von Adelsfamilien**, deren Herrschaftsbasis Grundbesitz/-Herrschaft sowie **Lehen** bildeten. Burgen waren für sie die Zentren ihrer Politik und Verwaltung, setzten Zeichen in der Landschaft, „besetzten“ diese optisch und zeigten, **wer das Land beherrscht**. So kann man schon den Greifenstein von weitem erblicken und sieht wer hier der Herr im Lande ist.

Ich möchte mal eine kurze Darstellung vom Greifenstein geben, und **über die Herren der Burg**, die uns über viele Jahre regiert hatten. Kurze geschichtliche Darstellung:

Im Jahre 1226 startete der erste Bau der Burg

Rudolf von Greifenstein (*1228 – +1255) findet man als ersten Erbauer der Burg. In der Erbfolge tritt ein Kraft III., der sich beim Ausbruch des Kampfes zwischen den Königen Adolf von Nassau und Albrecht von Österreich auf die Seite von Albrecht von Österreich stellte.

Daraufhin fand im Jahre 1298 die Zerstörung des Greifensteins statt.

Die Zerstörung der Burg Greifenstein erfolgte durch den Wetterauer Städtebund unter Mithilfe der Nassauer Grafen. Dies war ebenso die Folge, weil sich Kraft III. bei der Königswahl für Albrecht von Österreicher entschieden hatte.

Das Jahr 1381 mit der Besetzung und dem Wiederaufbau

Nach fast hundertjährigem Streit um die Besitzrechte an der zerstörten Burg bauen die Grafen von Solms-Burgsolms und Nassau-Sonnenberg die Burg gemeinsam wieder auf und errichten den Doppelbergfried. Nachdem der Greifenstein an Graf Johann Springinsleben (Vgl. Ausführungen dazu) und später an seinen Sohn Graf Johann „der Jüngere“ übergang – blieb letztlich die Ehe kinderlos. Das Erbe des Greifenstein ging an die Linien Solms – Braunfels und Solms – Lich (Vgl. die Ausführungen zu Grafen Wilhelm I.) über.

Das Jahr 1432 mit dem Übergang zur Linie Solms – Braunfels

Die Burg geht in den alleinigen Besitz der Grafen von Solms-Braunfels über. Sie wird vor Ort mittels Amtsmännern verwaltet.

Der Zeitraum 1440 – 1480 – Bauarbeiten in Abwesenheit, Reformation

Umfangreiche Bauarbeiten in der Burg um diese der Zeitenwende anzupassen. Als Baumaßnahmen wurden die Stadtmauer, Tore und Bollwerke sowie die Katharinenkapelle, durch Bernhard II und Otto II von Solms-Braunfels errichtet. Ebenso wurden große Eckbollwerke „der Drache“ und „der Kuchen“ (Münz) gebaut. Nachfolger war Bernhard III. – Kaiserlicher Rat Maximilians.

Graf Philipp begann in seinem Stammland mit der Reformation und erließ das „Solmser Landrecht“. Graf Konrad gründete Schulen und führte im Jahre 1582 die Reformation ein. Alle oben genannten Grafen bewohnten nicht den Greifenstein und kümmerten sich im Ergebnis wenig um die Burg. Die Burg wurde letztlich baulich vernachlässigt.

Das Jahr 1593 – Witwen Sitz

Witwen - Sitz der Elisabeth von Solms, Schwester des Wilhelm von Oranien.

Das Jahr 1602 – Graf Wilhelm I (Vgl. umfangreiche Ausführungen) der Festungsmeister baut die Burg Greifenstein zur Festung aus

Durch eine erneute Bruderteilung im Haus Solms-Braunfels wird die Burg Greifenstein wieder eine selbständige Grafschaft.

Mit dem Grafen Wilhelm I. zu Solms – Greifenstein (dem Festungsbauer) hat die Burg wieder einen Grafen gefunden, der sich mit umfangreichen Baumaßnahmen um die Burg kümmert. Graf Wilhelm I. von Solms-Greifenstein baut die Burg zum Renaissanceschloss aus und lässt umfangreiche Befestigungsanlagen errichten. Die Burg wird im 30jährigen Krieg zwar nicht eingenommen doch die Grafenfamilie stirbt letztlich an der Pest

Das Jahr 1635 – Wilhelm II – Er erlässt Freiheitsbriefe, Hexen werden verfolgt und Marschall Turenne stattet der Burg einen Besuch ab.

Graf Wilhelm II. von Solms-Greifenstein, der Sohn von Graf Wilhelm I erbt den Greifenstein. Er stellte seinen Untertanen Freiheitsbriefe aus und die Burg wird von General Marschall Turenne belagert. Es ist die Zeit der Hexenprozesse.

Das Jahr 1676 – Graf Wilhem Moritz und der Barock

Graf Wilhelm Moritz von Solms - Greifenstein (der Barockherr) veranlasst barocke Umbauten und die Errichtung einer neuen Schlosskirche über der Katharinenkapelle. Er siedelt Hugenotten in Daubhausen und Greifenthal an.

Das Jahr 1693 – die Burg wird von seiner Herrschaft in Richtung Braunfels verlassen

Die Linie Solms-Braunfels stirbt aus, das gesamte Braunfelser Erbe fällt an Graf Wilhelm Moritz, der nach Braunfels übersiedelt. Das Schloss Greifenstein ist seitdem unbewohnt und verfällt zur Ruine. Die Kirchengemeinde Greifenstein erwirbt und nutzt die Schlosskirche.



Regina Pabst

hat wieder für uns gedichtet:

Seit langer Zeit sind äuß're Grenzen mir gesteckt.
Durch sie hab ich die inn're Freiheit neu entdeckt.

Obwohl ich leben muss in „engen Räumen“
kann ich träumen, träumen, träumen...

Manch einer denkt, es bliebe alles bei dem Alten.
Er weiß es nicht: Man kann sich innerlich entfalten!

Man kann sein Wissen mehren und auch reifen,
und beinah nach den Sternen greifen.

Es ist noch schön für mich am Leben teilzuhaben;
im Kleinen mitzuwirken, auch durch meine Gaben.

Ich kann noch zuhör'n, reden und auch lachen.
Das sind doch sinnvolle Sachen!

Positiv denken – das geht manchmal nicht,
dreht Gott uns nicht um, wie die Blume
zum Licht.

Er tut es. Und du sollst Hoffnung erhalten!

Gott hilft dir dein Leben ganz neu zu
gestalten.



Vater und Sohn



Es war einmal ein kleiner Junge, der schnell ausrastete und ärgerlich wurde.

Sein Vater gab ihm einen Hammer und eine große Tüte voller Nägel. Jedes Mal, wenn er ausrastete, sollte er lieber einen Nagel in den Zaun hinter dem Haus schlagen, als seine Wut an anderen auszulassen.

Am ersten Tag schlug der Junge 30 Nägel in den Zaun. Die Tage vergingen und mit ihnen nahm auch die Zahl der Nägel ab, die der Junge in den Zaun schlagen musste.

Er fand heraus, dass es einfacher war, nicht auszurasen, als Nägel in den Zaun zu schlagen.

Schließlich kam der Tag, an dem der Junge überhaupt nicht mehr ausrastete. Er sagte dies seinem Vater und der riet ihm nun, für jeden Tag, an dem er nicht mehr ausrastete, einen Nagel wieder herauszuziehen.

Wieder vergingen etliche Tage und schließlich konnte der Junge seinem Vater berichten, dass er alle Nägel herausgezogen hatte. Der Vater nahm seinen Jungen bei der Hand und ging mit ihm zum Zaun. Er sagte: „Das hast du gut gemacht, mein Sohn. Ich bin sehr stolz auf dich. Aber schau dir all die Löcher im Zaun an. Der Zaun ist nicht mehr der, der er einmal war. Denke daran, wenn du das nächste Mal etwas im Ärger zu anderen sagen willst. Deine Worte könnten eine Narbe hinterlassen, so wie die Nägel ihre Spuren im Zaun hinterlassen haben.“

Auch wenn du sagst, dass es dir leidtut, die Wunde ist dennoch da“!

Sportzentrum Aßlar

Europastraße 1

Entdecke Spaß, Sport, Gesundheit und Fitness
in unserem Sportzentrum.

Gemeinsames Training im Studio, bei Kursen oder im Verein.

Bleib fit und gesund!



Für weitere Informationen

Stadt Aßlar
Mühlgrabenstraße 1
35614 Aßlar

Tel.: 06441 803-0
info@asslar.de

www.asslar.de

Sozialstation der Stadt Aßlar

Hauptstraße 8 • 35614 Aßlar



Ambulanter Pflegedienst der Stadt Aßlar mit Tradition seit 1972

Unser Leistungsspektrum:

- **Grundpflegerische Versorgung** (Körperpflege, Nahrungsaufnahme und Mobilisation)
- **Behandlungspflege** (Kompressionstherapie, Verbandswechsel, Medikamentengabe/-stellen...)
- **Hilfe bei der Haushaltsführung** (Reinigung der Wohnung, Einkaufen...)
- **Betreuung** (Beschäftigung, Spaziergänge, geistige- und motorische Förderung)
- **Beratungseinsätze** (Sicherstellung der häuslichen Pflege ohne Pflegedienst)
- **24 Stunden Rufbereitschaft** (für Patienten die von uns versorgt werden)

Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt!

Kontakt: Pflegedienstleiter: Dirk Bode • stellv. Pflegedienstleiterin: Simone Hampf

Tel.: 06441/803259 • E-Mail: info@sozialstation-asslar.de

Bürozeiten: Mo.-Fr. 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr

DRK-Mobilruf: Sicherheit am Handgelenk - auch für unterwegs.

Seniorinnen und Senioren sind heute aktiv und mobil. Sie nehmen am gesellschaftlichen Leben teil, reisen, unternehmen Spaziergänge oder arbeiten im Garten. Dabei möchten sie ihre Unabhängigkeit bewahren und ihre Familien nicht belasten. Gleichzeitig wünschen sie sich Sicherheit im Alltag. Der DRK-Mobilruf bietet mit der JAMES®-Notrufuhr hierfür eine passende Lösung. Sie ist ein idealer Begleiter im Alltag sowie bei Aktivitäten im Freien. Der Mobilruf ist eine sinnvolle Ergänzung zum Hausnotruf und kann diesen teilweise sogar ersetzen.



Der „rote Knopf“ des DRK-Hausnotrufsystems hat sich seit Jahrzehnten bewährt. Er bietet seinen Nutzern Sicherheit und unterstützt ein selbstständiges Leben in den eigenen vier Wänden. Im südlichen Lahn-Dill-Kreis wird der DRK-Hausnotruf bereits in mehr als 1.600 Haushalten genutzt. Nun wurde das bewährte Konzept weiterentwickelt. Während das klassische Hausnotrufsystem aufgrund seiner Funkreichweite auf das häusliche Umfeld beschränkt ist, kann mit dem Mobilruf ab sofort deutschlandweit der Hilferuf abgesetzt werden. Ein Knopfdruck genügt und eine Sprechverbindung mit der DRK-Notrufzentrale wird hergestellt – selbst dann, wenn sich ein medizinischer Notfall im Urlaub am Meer oder in den Bergen ereignet. „In diesem Fall werden alle erforderlichen Maßnahmen durch die Hausnotrufzentrale koordiniert“, erläutert Erik Jochum, Sachgebietsleiter Hausnotruf beim DRK-Wetzlar. Sollte die hilfeschende Person nicht mehr sprechen oder den Unfallort mangels Ortskenntnis nicht beschreiben können, wird der Aufenthaltsort per Satellit exakt bestimmt. „Wir wissen sofort, wo sich die hilfeschende Person befindet“, so Jochum. Das setzt allerdings voraus, dass das Gerät eingeschaltet ist, Funkkontakt besteht und eine GPS-Ortung per Satellit möglich ist. Für Jochum ist der DRK-Mobilruf nicht nur ein modernes Angebot für aktive und bewegungsfreudige Seniorinnen und Senioren, sondern auch eine ideale Ergänzung zum Hausnotruf: „Die Uhr ist spritzwasser-geschützt und damit alltagstauglich bei jedem Wetter. Beim Duschen sollte sie jedoch abgelegt werden. Dann kommt der Handsender des klassischen Hausnotrufs zum Einsatz – dieser ist wasserdicht“, erklärt Jochum.

Für wen die mobile Notrufuhr geeignet ist, wie sie eingesetzt werden kann und welche Kombinationsmöglichkeiten mit dem DRK-Hausnotruf bestehen, darüber informiert Jochum gemeinsam mit seinem Hausnotrufteam in einem unverbindlichen Beratungsgespräch – gerne auch direkt bei Ihnen zu Hause.

Weitere Informationen und Terminvereinbarung beim DRK-Wetzlar unter Telefon 06441 9764-0.





Deutsches Rotes Kreuz | DRK-Kreisverband Wetzlar e. V.

*„Als ich jung war, hatte ich nie Zeit.
Meine Uhr hat mich nur nervös gemacht.
Na ja, mehr Zeit habe ich immer noch nicht.
Aber eine Uhr, die mich beruhigt“*



Mobilruf. Smarter, bunter, mobiler.

DRK-Kreisverband Wetzlar e. V. · Hörnsheimer Eck 21 · 35578 Wetzlar · Tel. 06441 9764-0 · hausnotruf@drk-wetzlar.de · www.drk-wetzlar.de

Schnelle klare Frühlingsuppe

Vegetarische Gemüsesuppe mit Erbsen, Möhren und Nudeln



Bild: "Bali-Bine" auf chefkoch.de

Für 4 Portionen

- 5 mittelgroße Möhre(n)
- 2 Tasse/n Erbsen TK
- 750 ml Gemüsebrühe
- 125 g Suppennudeln
z.B. Buchstaben oder Muscheln
- 1 Bund Petersilie, gehackt

Zubereitung

Die Karotten waschen, schälen und in kleine Stücke schneiden (rund oder kleine Würfel). In der Brühe ca. 6 - 7 Minuten köcheln lassen, dann erst TK-Erbsen und die Nudeln hinzugeben. Bei mittlerer Hitze kochen, bis die Nudeln gar sind. Petersilie dazu geben und servieren.
Quelle: chefkoch.de

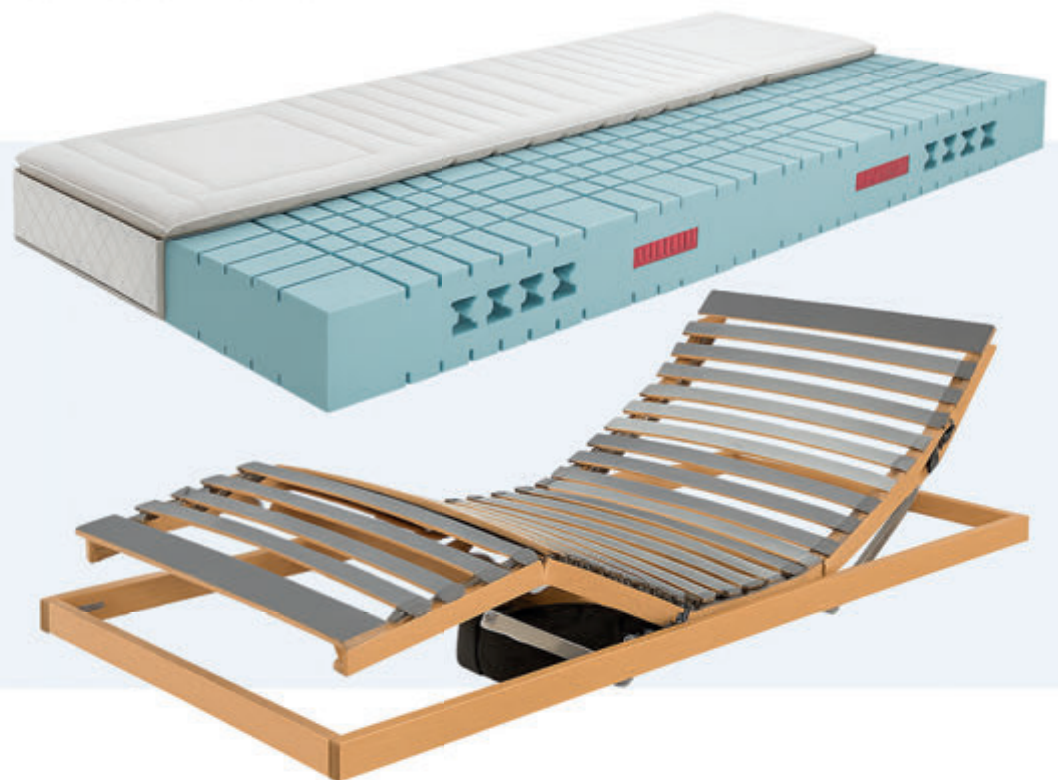
Unser
Schlafexperte
berät Sie -
gerne auch bei
Ihnen vor Ort.



Entspannt schlafen - bequem aufstehen

Wir benötigen im fortgeschrittenen Alter eine Matratze, die die Nacht erholsamer und den Start in den Tag leichter macht – eben eine Matratze, die speziell auf Lebenserfahrene abgestimmt ist. In Kombination mit einem motorisch verstellbaren Lattenrost ein willkommenes Maß an Komfort.

Per Knopfdruck bringen Sie Ihren Kopf und Rücken in eine bequeme Lese- oder Fernsehposition und kehren zum Schlafen wieder in die Horizontale zurück.



Hintergasse 13 | 35576 Wetzlar
06441 42071 | schmidt-wetzlar.de
Eigene Parkplätze am Haus
Aufzug | Rollstuhlgerecht

MÖBEL SCHMIDT
NATÜRLICH SCHÖN WOHNEN

Soziale Einrichtungen für Seniorinnen und Senioren 60+



am
Backhausplatz

Immer freitags von 15.30 – 16.30 Uhr

"Fit im Alltag für Senior*innen"

im KuBa am Backhausplatz,
Obergeschoss altes Backhaus

Anmeldung erforderlich unter
Telefon: 06441-209882
(Karsten Müller)

Weiterhin bieten viele unserer Vereine
spezielle Programme für Senior*innen.
Diese entnehmen Sie bitte den Vereins-
Internetseiten bzw. den Vereinsnach-
richten in "Aßlar – Die Woche".

Regelmäßige Veranstaltungen der Sozialverbände VdK:

VdK Ortsverband Aßlar:

Sprechstunde nach tel. Vereinbarung unter
06441-89573 (Herr Valentin-Müller) im Bürger-
büro Dr.-Werner-Best-Haus

Jeden 2. Donnerstag im Monat:

Frauenstammtisch

Ansprechpartnerin: Petra Wagner

Telefon: 06441-85291, mobil: 01778538098

Jeden 3. Freitag im Monat:

19.00 Uhr Männerstammtisch

Ansprechpartner: Heinz Valentin-Müller,

Telefon: 06441-89573, mobil: 016098275447

Unternehmungen/Termine werden im Amtsblatt
"Aßlar – Die Woche" angezeigt.

VdK Ortsverband Werdorf:

Frauentreff - einmal im Monat

samstags ab 14.30 Uhr im Restaurant "Zur
Alten Schule" (Mehrzweckhalle Berghausen)

Die genauen Termine werden in "Aßlar – Die
Woche" und auf der Homepage
www.vdk.de/ov-werdorf bekanntgegeben.

Kontakt:

Ute Brade, Tel.: 06443-810812



KuBa am Backhausplatz
- Erdgeschoss altes Backhaus -

Immer freitags von 14.00 – 17.00 Uhr

Öffentliches Senior*innen-Cafe

mit Musik und weiteren Angeboten aus den Bereichen Information,
Bildung und Kultur

Wir wollen gemeinsam schöne, unterhaltsame, kreative, interessante
und spannende Nachmittage verbringen.

Schauen Sie doch mal vorbei, wir freuen uns auf Sie!

Weitere Angebote im "KuBa" finden Sie auf der Homepage der Stadt
Aßlar unter www.asstar.de

Wichtige Rufnummern:

Stadtverwaltung Aßlar

Postanschrift:

Mühlgrabenstraße 1, 35614 Aßlar

Telefon: 06441-8030

Telefax: 06441-80328

Email: info@asslar.de

Internet: www.asslar.de

Sprechzeiten der Verwaltung:

Montag 8.00-12.00 Uhr 13.30-16.00 Uhr

Dienstag 7.00-12.00 Uhr 13.30-16.00 Uhr

Mittwoch 8.00-12.00 Uhr

Donnerstag 8.00-12.00 Uhr 13.30-18.00 Uhr

Freitag 8.00-12.00 Uhr

Notrufnummern

Arzt – Notruf 112

Polizei – Notruf 110

Feuerwehr – Notruf 112

Gift – Notruf 030-19240

Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116 117

Notdienstzentrale Wetzlar, Forsthausstr. 1e
im Ärztehaus am Klinikum

Mo, Di, Do: 19.00-24.00 Uhr, Mi: 14.00-24.00 Uhr,

Fr. ab 14.00 Uhr, Sa, So, Feiertage: 24 Std. besetzt

Zahnärztlicher Notdienst 01805-607011

Apotheken-Notdienst 0800-2282280

**Rettungsdienst u.
Krankentransport 06441-19222**

Polizeistation Wetzlar 06441-9180

Klinikum Wetzlar, Forsthausstr. 1 06441-791

Krankenhaus Ehringshausen 06443-8280

Telefon-Seelsorge 0800-1110111

Ambul. Hospizdienst Wetzlar 06441-901316

**Sperr-Notruf
(Kreditkarten, EC-Karten ...) 116 116**

Ärzte

Dr. Thomas Boeder u. Dr. Wulf Kaps

Ärzte f. Allgemein- u. Palliativmedizin, Hausärzte

Luisenstr. 16, 35614 Aßlar

Tel.: 06441-81030

Dr. med. Katherina Brecht

u. Heike-Friederike Künz

Berufsausübungsgemeinschaft

Herborner Str. 33, 35614 Aßlar

Tel.: 06441-81011

Michael Ebzeev

u. Oxana Banz-Neverov

Fachärzte f. Allgemeinmedizin

Hermannsteiner Str. 56, 35614 Aßlar

Tel.: 06441-85566

Dr. Petra Lenzen u. Dr. Anke Brattig

Ärztinnen f. Allgemeinmedizin u. Naturheil-
verfahren

Hauptstr. 49, 35614 Aßlar (Werdorf)

Tel.: 06443-9955

Alexander Schlee

Arzt f. Allgemeinmedizin

Schulstr. 52, 35614 Aßlar

Tel.: 06441-98980

Heilpraktiker

Petra Nitschke

Hasselstr. 9, 35614 Aßlar

Tel.: 06441-390898

Apotheken

Dilltal-Apotheke,

Jürgen Lukassowitz

Schulstr. 52, 35614 Aßlar

Tel.: 06441-87552

Schönbach-Apotheke,

Margarete Heidl

Hauptstr. 49, 35614 Aßlar (Werdorf)

Tel.: 06443-82440

Sonnen-Apotheke,

Dr. Mazen Ottalah-Kolac

Hauptstr. 17, 35614 Aßlar

Tel.: 06441-81717

Wichtige Rufnummern:

Zahnärzte

David Blazek

Europastr. 20, 35614 Aßlar
Tel.: 06441-9748769

Dr. Phuong Gorr

Hauptstr. 18, 35614 Aßlar
Tel.: 06441-88444

Dr. Andreas Kleinsteuber

Herborner Str. 9, 35614 Aßlar
Tel.: 06441-8666

Dr. Ulrich Muskat

Schulstr. 52, 35614 Aßlar
Tel.: 06441-88285

Dr. Marion Reuschling

Am Fischloch 7, 35614 Aßlar (Werdorf)
Tel.: 06443-1580

Antonia Roser

Hauptstr. 49, 35614 Aßlar (Werdorf)
Tel.: 06443-811080

Frank Schäfer u. Partner

Mühlweg 7, 35614 Aßlar
Tel.: 06441-81008

Kranken- u. Ambulanzfahrten

Lahn-Dill-Ambulanz

Karlstraße 3, 35584 Wetzlar (Naunheim)
Telefon: 06441-5290710
mobil: 0171-5419957

Hospize

Hospiz Haus Emmaus

Charlotte-Bamberg-Straße 14, 35578 Wetzlar
Telefon: 06441-209260
Telefax: 06441-2092666
Email: info@hospiz-mittelhessen.de

Tageshospiz Lebenszeit

Charlotte-Bamberg-Straße 14, 35578 Wetzlar
Telefon: 06441-209 26-57
Telefax: 06441-209 26-66
Email: tageshospiz@hospiz-mittelhessen.de
www.hospiz-mittelhessen.de

Sozialstation der Stadt Aßlar

Sozialstation der Stadt Aßlar

Hauptstr. 8 (Altes Rathaus), 35614 Aßlar
Telefon: 06441-803259, Telefax: 06441-803255
Email: info@sozialstation-asslar.de

Senioren-Wohnanlagen

**BMS-Seniorenzentrum
am Backhausplatz**

Bachstr. 41-45, 35614 Aßlar
Tel.: 06441-807010

Dr.-Werner-Best-Haus des Spar- u.
Bauverein Wetzlar-Weilburg e.G.
Oberstr. 10, 35614 Aßlar, Tel.: 06441-81891

Mundus Leben

Ambulanter Pflegedienst Schönbachtal
Bachstr. 77, 35614 Aßlar (Werdorf)
Tel.: 06443-34040

Senioren-Pflegeheime

BMS GmbH

Bachstr. 41-45, 35614 Aßlar,
Tel.: 06441-80701-957, info@bms-asslar.de

Mundus Leben

Seniorenzentrum Schönbachtal
Bachstr. 75, 35614 Aßlar (Werdorf)
Tel.: 06443-34040

Weitere Sozial- u. Pflegedienste

Ambulanter Pflegedienst

Diakoniestation Ehringshausen
Herborner Str. 37, 35630 Ehringshausen
Tel.: 06443-810973

Ambulanter Pflegedienst Schönbachtal GmbH

Bachstr. 77, 35614 Aßlar (Werdorf)
Tel.: 06443-3404147

AWO Kreisverband Lahn-Dill e.V.

Walkmühlenweg 5, 35745 Herborn
mobil: 0175-9447037

BMS Pflege- u. Hilfsdienste GmbH

Bachstr. 41-45, 35614 Aßlar
Tel.: 06441-80701957

Caritasverband Wetzlar/Lahn-Dill-Eder e.V.

Tagespflege Lahnau, Jahnstr. 2, 35633 Lahnau
Tel.: 06441-9026350

Curana Komfort Pflege Zu Hause

Bachstr. 41, 35614 Aßlar, Tel.: 06441-3088025

Häusliche Krankenpflege Roskosz e.K.

Forsthausstr. 19, 35644 Hohenahr (Erda)
Tel.: 06441-981920

Tagespflege Seniorenstube

Ehringshäuser Str. 17,
35630 Ehringshausen (Kölschhausen)
Tel.: 06441-6109883, mobil: 0177-1899301



**Sicherheit für Sie
und Ihre Lieben!**



Der Johanniter- Haus- und Mobilnotruf.

Servicenummer (kostenlos)

0800 - 7237377

#FSJ bei uns:

→ Wir haben noch Plätze
frei - im Hausnotruf
und vielen weiteren
Bereichen!

Klick dich rein:



JOHANNITER

Regionalverband
Mittelhessen

Den Lieblingsfilm endlich gut HÖREN

Trotz Hörgerät Film und Fernsehen in Dolby-Digital-Qualität genießen? Geht! Mit TV-Adapter und Hörgeräten, die sich verbinden können, u.a. auch mit Apps sowie Telefon (Festnetz und mobil). Der TV-Adapter von Signia beispielsweise bietet eine intuitive, vollautomatische Bedienung für ein Hörerlebnis auf dem neuesten Stand der Technik.

Individuelle Einstellungen – gemeinsames Klangerlebnis:

Der Ton des Fernsehers wird direkt ins Hörgerät übertragen. Dabei passt sich der Klang entsprechenden persönlichen Einstellungen optimal an. Darüber hinaus ermöglicht der TV-Adapter das direkte Streaming in mehrere Paare kompatibler Hörgeräte gleichzeitig.

Einfache Fernbedienung: Mit einer App kann man das TV-Streaming ganz einfach starten und unterbrechen. Das Programm auf dem Smartphone ermöglicht die diskrete Steuerung der Lautstärke und anderer Einstellungen wie etwa Audio-Streaming und Fernanpassung.

Kombinierbar mit anderen Technologien: Während des TV-Streamings kann man auch direkt einen Anruf annehmen. Die Übertragung des Fernsehens wird dann automatisch angehalten.

Die neueste Hörgerätetechnik gibt's bei Heinemann!



Hauptsitz in Wetzlar – Optik & Akustik

35576 Wetzlar | Langgasse 23
Akustik: 06441 - 45065 | Optik: 06441 - 45064

Optik-Fachgeschäfte

35619 Braunfels | Wetzlarer Str. 1 | 06442 - 6465
35781 Weilburg | Langgasse 30 | 06471 - 7157


Akustik-Fachgeschäfte

35578 Wetzlar
Hausertorstr. 49 | 06441 - 9828108

35578 Wetzlar am Klinikum
Forsthaus-Str. 1E | 06441 - 2091682

35586 Hermannstein Gesundheitszentrum
Loherstraße 1 | 06441 - 3818424

35781 Weilburg im Fachärztehaus
Am Steinbühl 4b | 06471 - 7157

 Besuchen Sie uns auf unserer Webseite!
www.optik-akustik-heinemann.de

 Werden Sie Fan auf Facebook!
www.facebook.com/heinemann.optik.akustik/

 Folgen Sie uns auf Instagram!
www.instagram.com/heinemann_optik_akustik/

